

Presseerklärung der Deutschen Justiz-Gewerkschaft
DJG, Landesverband Brandenburg

„Wertschätzung muss auch im Geldbeutel ankommen“

DJG fordert baldiges Arbeitgeberangebot im
Tarifstreit des öffentlichen Dienstes der Länder



Potsdam: Die Deutsche Justiz-Gewerkschaft hat heute vor dem Justizzentrum in Potsdam gemeinsam mit dem dbb beamtenbund und tarifunion eine Protestveranstaltung durchgeführt.

Etwa 150 Beschäftigte des Justizstandortes Potsdam haben ihre Mittagspause geopfert und der Forderung der Gewerkschaft nach 10,5% Lohnerhöhung, mindestens jedoch 500,00 Euro zu Nachdruck verliehen.

Unter dem Beifall der Teilnehmenden, die lautstark ihren Unmut über die Arbeitgeber, die noch kein Angebot vorgelegt haben sagte der Vorsitzende des dbb brandenburg und tarifunion, **Ralf Roggenbuck**: „eine angemessene Tarifierhöhung ist das Gebot der Stunde. Sonst werden wir den Fachkräftebedarf nicht mehr decken können“.

Patricia Schreier, Vorsitzende der Deutschen Justiz-Gewerkschaft Brandenburg, betonte: „Wertschätzung muss auch im Geldbeutel ankommen. Die Arbeitgeberseite muss jetzt, noch vor Beginn der nächsten Verhandlungsrunde, ein vernünftiges Angebot vorlegen“.



Patricia Schreier
Landesvorsitzende